

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 43

Illustration: ...kurzum : der Künstler hat hier gültige Metaphern geschaffen für das Leben schlechthin
Autor: Schwoe... [Schwoerer, Matthias]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sackstarke Eselei

«Harmonie erleben», Nr. 41

Stimmt es tatsächlich, dass *L'Illustré* und *Schweizer Woche* unter Beteiligung der Flieger-Truppen einen Wettbewerb zur Bemalung eines Tiger-Jet der Patrouille Suis-

Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift
120. Jahrgang, gegründet 1875

Redaktion: Iwan Raschle

Sekretariat: Yvonne Braunwalder

Layout: Koni Näf

Redaktionsadresse:

Postfach, 9400 Rorschach

Telefon 071/41 42 47

Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:

E. Löpfel-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,
9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41/42

Abonnementsabteilung:

Tel. 071/45 44 70

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 122.–

6 Monate Fr. 64.–

Europa*: 12 Monate Fr. 146.–

6 Monate Fr. 76.–

Übersee*: 12 Monate Fr. 172.–

6 Monate Fr. 89.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St. Gallen 90-326-1.

Abonnementbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverkauf (interimistisch):

Willi Müller
Steinstrasse 50, 8003 Zürich,
Telefon und Telefax: 01/462 10 93

Anzeigenverwaltung:

Corinne Rüber,
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach,
Telefon 071/41 43 41,
Telefax 071/41 43 13

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen; vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1994/1

se ausgeschrieben haben? Zuerst dachte ich, die klein abgebildete Doppelseite sei eine Fälschung. Aber weit gefehlt: Diesen (röstigrabenüberbrückenden) Wettbewerb gibt's wirklich! Ein Land, in dem solche Aktionen möglich sind, braucht einen angemessenen Spiegel. Nach jahrzehntelangem Dornröschenschlaf nimmt der *Nebelspalter* diese Funktion (endlich!) wieder wahr. Dass sich nach dem satirischen Spalten des Nebels allerlei Niveaulosigkeit und – wie beim Tiger-Malwetbewerb – geistiger Tiefflug offenbart, ist (leider) nicht des Sackes, sondern des Esels Schul.

E. Frei, Zürich

Tatbeweis erbracht

Titelblatt und Klick, Nr. 41

Von wegen einseitig und immer nur auf die Bürgerlichen schiessend! Mit diesem Beitrag haben Sie den Tatbeweis erbracht, dass der *Nebelspalter* auch Schläge nach Links austeilt. Im Zusammenhang mit der AHV war das nötig. Für das

Titelblatt und die KLIKK-Seiten der Ausgabe 41 mein Kompliment!

Maja Kunz, Bern

An der Grenze des Zumutbaren?

Titelblatt, Pot-au-feu, Klick Nr. 41

Jahrzehntelang war ich Leser Ihrer Wochenzeitschrift. In der letzten Zeit kann ich mich jedoch mit dem Stil Ihrer wohl satirischen Schrift nicht mehr identifizieren. Wenn Satiren an die Grenze der Verletzbarkeit gehen und abstossend wirken müssen wie beispielsweise das Titelblatt der Ausgabe 41 (Ich bin sicher nicht bei der SP eingeschrieben), wenn der IQ eines Verfassers z.B. auf den Seiten 4/5 an der unteren Limite anzusiedeln ist (oder ist das der neue Stil?) oder wenn die Seiten 14/15 etwas Humoristisches bieten sollen, dann muss ich mich fragen, ob ich diese mir wie auch meinen Patienten im Wartezimmer zumuten will.

Ich weiss, Zeiten und Stil müssen sich verändern, ein Gesetz, dem auch Ihre Zeitschrift unter-

liegt. Es kann und soll auch nicht alles wie zu Bö's Zeiten bleiben. Auch lässt sich über Sitten und Geschmack streiten. Mein Stil ist das jedoch nicht mehr.

Dr. med.dent. Eugen Ettlin,
Frauenfeld

Kompliment und Qualitätsbeweis

Nebelspalter allgemein

Wenn sich Herr H. Weber, Mitglied der SVP und Auns, für ausserstande erklärt, den *Nebelspalter* zu abonnieren («Briefe» in Ausgabe 40), bedeutet das ein Kompliment an die Adresse der Redaktion und den schlüssigen Beweis für die Qualität der Zeitschrift. Was von der Auns, der Glaubensgemeinschaft für patriotischen Fundamentalismus, verdammt und verworfen wird, kann nur gut sein. Gratulation!

Prof. Dr. Werner Meyer, Basel

Herzliche Gratulation! Es ist gut, dass es den *Nebelspalter* gibt. Seid weiterhin so angriffig!

Lilly Benz, Zürich



MATTHIAS SCHWÖERER